

Pressemitteilung 05/11 LUCKY TRIMMER #16

> [VIDEO TRAILER #16 ansehen](#)

Das einzigartige Format für kurze Stücke präsentiert dieses Mal acht Produktionen der internationalen Tanz- und Performance-Landschaft, darunter mehrheitlich deutsche Erstaufführungen. Fast 300 Künstler hatten sich beworben, mehr als je zuvor. Jede zweite Bewerbung kam aus dem Ausland.

LUCKY TRIMMER hat bei Künstlern und Publikum mittlerweile Kultstatus erreicht. Das Konzept ist so einfach wie speziell: Die Stücke dürfen maximal zehn Minuten lang sein - das ist die heilige und einzige Vorgabe zur Bewerbung. Ein Kuratorium wählt acht herausragende Produktionen aus und stellt sie zu einem abendfüllenden Programm zusammen.

Das ungewöhnliche Format mit dem typischen LUCKY TRIMMER Flair ist von der Varieté-Kultur der zwanziger Jahre inspiriert, lässt jedoch keine Gelegenheit aus, das Publikum aus seiner Komfortzone zu reißen.

LUCKY TRIMMER #16 zeigt Tarnzelte mit Persönlichkeit, philosophischen Streetdance, die tragische Liebe zwischen einem Visch und einem Fogel, gestenreiche Interpretationen kommunikativer Fettnäpfchen, eine Butoh-Variation von Nijinskis Faun und die ein oder andere Überraschung.

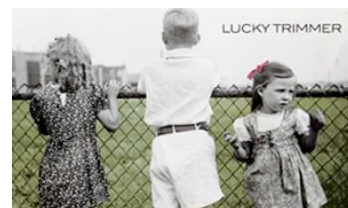
Ein Abend für Liebhaber der vielseitigen Tanz- und Performance-Kunst, für Entdeckungsfreudige und Unerschrockene, und ganz besonders für diejenigen, die sich den kindlich-neugierigen Blick auf unsere Welt bewahrt haben.

Der LUCKY TRIMMER e.V. organisiert diese Veranstaltung zweimal im Jahr zur Förderung des Zeitgenössischen Tanzes, getragen von einem privaten Netzwerk an ehrenamtlichen Mitarbeitern und Sponsoren, ohne öffentliche Zuwendung.

Mit freundlicher Unterstützung von Katarina Witt, Amy Stafford - Studio Blixa 6, Erhard Knoten, bug&pug partners, dtb rechtsanwälte, Berliner Fenster, Maja's Deli, Arcoverde Pilates Zentrum, Weingalerie & Cafe Nö!, DOCK 11, raumstation Berlin und enthusiastic encounters.



Be LUCKY // Be a TRIMMER !



Design: Studio Blixa 6

TERMINE

4. Juni 2011 - 20 Uhr

Maxim Gorki Theater Berlin

5. Juni 2011 - 20 Uhr

fabrik Potsdam

21. Potsdamer Tanztage

LUCKY ARTISTS #16

Ola Maciejewska (PL/NL)

Ferenc Fehér (HU)

Thomas Jeker (CH)

Camille Mutel (F)

Rachael Mossom (UK)

Sagi Gross (IL/NL)

Sonya Levin (RUS/A)

La Macana (ES/CU)

KARTENVERKAUF

www.gorki.de

Tel. 030 – 20221-115

www.fabrikpotsdam.de

Tel. 0331 – 240923

PRESSEKONTAKT

Doreen Markert // enthusiastic encounters

doreen@luckytrimmer.de

0177 – 48 03 48 3

**enthusiastic
encounters**
promoting movers & shakers

Eingeladene Künstler und Produktionen

OLA MACIEJEWSKA (PL/NL)

"Unforgettable existents" // Duett 10 min. // Deutschlandpremiere

OLA MACIEJEWSKA lebt seit acht Jahren in den Niederlanden, wo sie als freischaffende Performerin und Choreografin arbeitet, vor allem im Bereich Installation und Performance Art. Sie studiert derzeit Zeitgenössisches Theater und Tanz im Masterprogramm der Universität Utrecht. Eine Variation ihrer Arbeit "Unforgettable existents" präsentiert Ola im Rahmen von *Camillo 2.0 - Performing Studies Conference* (Universität Utrecht, Festival a/d Werf) im Mai 2011.



Foto: Bruno Listopad

"Unforgettable existents"

Choreografie Ola Maciejewska // **Performance** Ola Maciejewska & Ivan Schauvliege // **Künstlerische Beratung** Bruno Listopad // **Unterstützt von** Danslab | Wolfart Projectspaces | ZEEBELT theatre | Camillo 2.0 | Universität Utrecht | Dansateliers.



Video Standbild „Unforgettable existents“

“Unforgettable existents entfaltet meine Faszination für Objekte... In diesem Projekt widme ich mich einem einzigen Objekt - einem Campingzelt. Das Stück ist Teil einer Serie, die auf dem Prinzip der Anhäufung beruht. Ich verpflichtete mich, mit jeder Präsentation ein Zelt hinzuzufügen. Ich begann mit einem Solo (das nie aufgeführt wurde). Bis jetzt gibt es außerdem ein Duett, ein Trio und ein Quartett. Für den Anfang dieser Reihe

untersuche ich die Idee 'Das Objekt als Subjekt', das Objekt als Hauptdarsteller der Performance, das Zelt als Figur des Eindringlings, als neugieriger Forscher im Feld, als Figur in Bewegung... als Maskottchen der Nomaden.“ (O.M.)

Das Berliner Publikum wird nun Zeuge dieser Anfänge. Mit einer Duett-Variation von "Unforgettable existents" ist Olas choreografische Arbeit erstmalig in Deutschland zu sehen.



FERENC FEHÉR (HU)

"TAO TE" // Duett 9min. // Berlin-Premiere

"Ferenc Fehér gehört zweifellos zu den jungen Wilden der ungarischen Tanzszene, die vehement und zu recht auf das internationale Tanzparkett drängen... Als einer der Protagonisten in Ungarn gelingt Fehér eine spannende Verbindung zwischen Streetdance- und Martial Arts-Elementen mit traditionellen Tanzzitaten." (Tanzfestival Bielefeld)

FERENC FEHÉR lebt und arbeitet in Budapest. Er hatte nie eine formale Tanzausbildung. Seit 2007 kreiert er eigene Stücke, beeinflusst durch Free Style und Kampfkunst. Seine aktuellen Choreografien touren europaweit und erhielten verschiedene Preise und Auszeichnungen, darunter "TAO TE" - seine neueste Arbeit, die mit LUCKY TRIMMER jetzt erstmals in Berlin und Potsdam zu sehen ist: 2010 MASDANZA Wettbewerb, Gran Canaria; 2011 Rudolf Laban Preis als beste Produktion des Jahres in Ungarn; 2011 Einladung von Aerowaves nach Frankfurt/M. und Ljubljana (SLO).

<http://www.ferencfeher.hu>



Foto: Zsolt Puskel

"TAO TE"

Choreografie Ferenc Fehér // **Tanz** Ákos Dózsa, Ferenc Fehér // **Musik** Ferenc Fehér // **Kostüm** Judit Simon // **Unterstützt von** NEMFI, NKA, Workshop Foundation, Fovárosi Közgyűlés Kulturális Bizottsága, Katlan Csoport, Új Eloadóművészeti Alapítvány

Zur Beschreibung sendet uns Ferenc folgende Zeilen von Lao Tse (Tao Te Ching):

"Therefore the beings:
some go ahead, some go after,
some sigh, some brag,
some vigorous, some worn out,
some climb, some crash."

„Fehér beginnt mit Bewegungen die an Street Dance erinnern, und ist dennoch in der Lage, sie mit einer lyrischen Armbewegungen zu beschließen [...] eine Art Geschichte oder moralische Lektion ist auf der Bühne zu sehen, oder zumindest ein Stück mit Referenzen zum Alltag, zur Geschichte... und jede Szene wird erfahrbar ohne sich erklären zu müssen." (Csaba Kutszegi, ungarischer Tanzkritiker)



Foto: Zsolt Puskel



THOMAS JEKER (CH)

"Visch&Fogel" // Trio 9min.

THOMAS JEKER ist Komponist, Musiker und Performer; 1972 in Basel geboren, lebt und arbeitet in Thun/Schweiz. Seit 2003 Kompositionen für Instrumente und elektronische Musik, Soundinstallationen, Musik für Videokunst, Tanz und Theater.

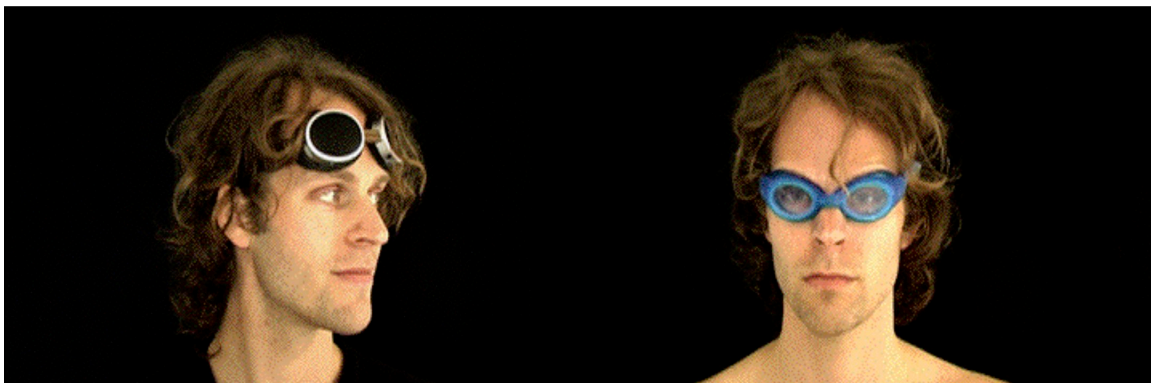


Foto: Vijay Salgado

Kunstenfestival des arts Brüssel, Théâtre de la Ville Paris, Montpellier Danse, Festival Luzern, Haus der Kulturen der Welt Berlin, Sophiensaele Berlin, Festival de la Batie Genf, Theater Freiburg, Theater Heidelberg, Schauspielhaus Düsseldorf, Monumenta 2008 Paris, Grand Theatre de Luxembourg, La Monnaie Brüssel u.a.

"Visch&Fogel"

Eine Liebesgeschichte zwischen einem Visch und einem Fogel.



Video Standbild „Visch&Fogel“

Choreografie & Performance Thomas Jeker // **Musik** fish&bird von Tom Waits, arr. von Thomas Jeker // **Produziert von** pvc Freiburg-Heidelberg als Teil von "Die Beschenkten", ein Tanzstück von Sumi Jang.

“Wie poetisch und zugleich tragikomisch sich die Liebe zwischen einem Vogel und einem Wal verhält, lernt das Publikum von Thomas Jeker. Auf zwei Bildschirmen erscheint der Kopf des Musikers mit Taucherbrille und erzählt von Herzfrequenzen bei Vögeln. Später stimmt er auch live mit Gitarre sein Lied an - eine skurrile Geschichte über die Entstehung der Tiere.”
(Mannheimer Morgen 13.12.2010)



CAMILLE MUTEL (F)

Kompanie Li(luo) // Nancy, Frankreich

„Etna!“ // Solo 8min. // Deutschlandpremiere

CAMILLE MUTEL - Zeitgenössisches Tanztraining bei H. Diasnas, Butoh-Unterricht bei M. Iwana. 2003 gründete Camille ihre eigene Tanzkompanie. Ihre Recherchen suchen nach Ausdrücken für die "Dunkelheit des Körpers" wie es im Butoh heißt, Dinge die nicht mit Worten oder Gedanken erfasst werden können. Empfindung wird erforscht, die nicht in Worte zu fassende Wirklichkeit eines poetischen Ereignisses, einfach und roh, eine innere Landschaft die sich auf das Wesen von Stille bezieht. Camilles Themen sind Variationen uranfänglicher Instinkte und Impulse von Verlangen und Tod. Ihre Arbeit „Effraction de l'oubli“ wurde 2011 von Aerowaves als eine der besten 20 Produktionen in Europa aus ca. 500 Bewerbungen nominiert. Camilles Stücke waren bislang in Japan, Kroatien, Norwegen, Italien, Deutschland, Slowenien, Luxemburg, Belgien und Frankreich zu sehen.



Foto: Tommy Laurent

www.compagnie-li-luo.fr/

„Etna!“

Eine Variation von Nijinskis "L'Après midi d'un faune" (dt. Der Nachmittag eines Fauns).

Choreografie & Performance Camille Mutel // **Musik** Loïc Antzemberger // **Video** Marie Drach // **Unterstützt von** Trois CL Luxembourg.



Foto: Paolo Porto

Die Muse und der Faun - zwei verschiedene Identitäten oder zwei Aspekte desselben Verlangens nach Vereinigung? Eine Skulptur aus Bewegung, Gedächtnis und Projektion. Ein Körper, in dem das Maskuline und Feminine umeinander wirbt, gegeneinander kämpft...

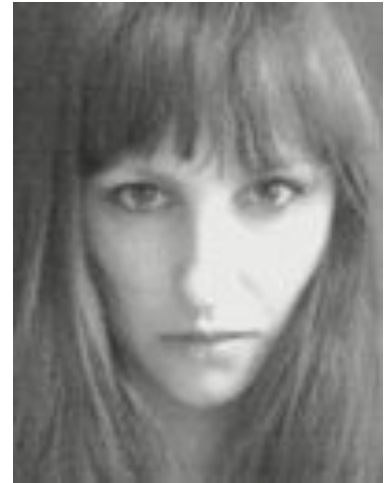
„Sehnen spannen sich, Nerven zucken, ganz sachte und äußerst bedachtsam. Hände werden zu Füßen, Füße zu Händen - eine feinsinnige, sich schleichend vollziehende Metamorphose... Die Kunst von Camille Mutel ist vollendeter Minimalismus, sinnlich und subtil zugleich. Mutel selbst ist ein projizierendes und reflektierendes Gesamtkunstwerk, zeitlos und irgendwie doch ganz nah am Nerv der Zeit.“ (Tageblatt Luxemburg, 15.12.2010)



RACHAEL MOSSOM (UK)

„Tuttaposto“ // Duett 8 min. // Deutschlandpremiere

The Royal Opera House (ROH) und The Place in London sind wohl die bekanntesten Stationen in RACHAEL MOSSOMS künstlerischem Werdegang: Mit William Tuckett arbeitete sie an seinen Produktionen für das ROH, außerdem war sie Probenleiterin des Festivals „Deloitte Ignite“, das dort jährlich stattfindet. 2009 übernahm sie die Probenleitung für zwei Jugendkompanien von The Place; in den letzten 4 Jahren arbeitete sie als Mentorin und Probenleiterin für die Berkshire Youth Dance Company. Seit 2008 choreografiert Rachael eigene Arbeiten. „Secret Event“ schaffte es in die engere Auswahl für den Place Prize 2008 'SHORTS'. „Tuttaposto“ wurde 2010 in der ROH-Reihe „Firsts“ in London gezeigt und ist jetzt erstmals außerhalb Großbritanniens zu sehen.



www.rachaelmossom.co.uk

„Tuttaposto“

Ein spielerisches Tanzstück, das typische Handgesten in Großbritannien und Italien augenzwinkernd gegenüberstellt.

Choreografie Rachael Mossom // **Performer** Rachael Mossom & James Cousins // **Musik** 'Hamelin Song' - Bandabardo, 'Tuttaposto' - Rpy Paci & Aretuska, 'Beppeanna' - Bandabardo, 'Intermezzo' - Vinicio Cpossla, 'The English Dance' - John Renbourn

„...ein unbeschwerter Tritt in die kommunikativen Fettnäpfchen, wenn Engländer und Italiener sich verständigen wollen. Das Stück beginnt mit einem Kurzfilm, der italienische Handgesten erklärt – ein Klaps auf den Kopf steht für „verrückt“, ein Klaps auf den Bauch heißt „Ich habe Hunger“ und ein kreisender Arm ‚Mmmmm!‘ Diese ausdrucks-starken Gesten münden in ein Tanzduett zum italienischen Volkslied ‚Tuttaposto‘...Hände schütteln, Achseln zucken, Arme umarmen...im Kontrast zu diesem überschwänglichen Tanz dann die verhaltene britische Version....Zuschauen macht Freude.“ (Lise Smith, Londondance.com)



Foto: Nick Gurney



SAGI GROSS (IL, NL)

"Skin" // Solo 10min. // Deutschlandpremiere

SAGI GROSS hat bislang mehr als 30 kurze und abendfüllende Tanzstücke in den Niederlanden, der Schweiz, Deutschland, Österreich und Israel kreiert und eine „sehr persönliche Handschrift“ (Alain Platel) entwickelt, die durch sein Talent für Licht- und Bühnengestaltung zuweilen stark theatral wirkt. Sagi absolvierte seine Ausbildung an der Bat-Dor Tanzakademie Tel Aviv und der Ballet Academy Amsterdam. 2009 nahm er am SiWiC Weiterbildungsprogramm des Tanzhaus Zürich teil. Im vergangenen Jahr war Sagi zum Internationalen Choreografiewettbewerb Hannover eingeladen. Für das Openair Theaterfestival Amsterdam entwickelte er kürzlich eine abendfüllende Choreografie mit Tänzern von Nederlands Dans Theater, Gallim NY und Ballet National de Marseille. 2011 arbeitet er unter anderem in Italien, Südkorea, WP Zimmer Antwerpen und DOCK11 Berlin.



Foto: Maayan Ren Gal

"Skin"

Choreografie Sagi Gross // **Tanz** Cesar Faria
Fernande // **Künstlerische Beratung** Jeroen
Fransen

Wie entsteht die eigene Identität?

Als Immigrant in Europa hinterfragt Sagi Gross in „Skin“ sein Umfeld und dessen Einflüsse auf seine Persönlichkeit. Die Bewegungssprache basiert auf Kontrast, zirkulierender Energie, Dynamik, Musikalität... Dabei entwickelt er für einzelne Körperteile einen eigenen Ausdruck, sie agieren autonom als eigenständige „Körper“. Im Wechselspiel zwischen Anspannung und Entspannung verselbständigen sich die Bewegungen...



(c) Sagi Gross

Genau darin verbirgt sich die Analogie zu Sagis Ausgangsfrage: Wie kommunizieren Körperteile im Tanz und beeinflussen sich gegenseitig; wie entwickelt und verhält sich das eigene „Ich“ in seiner Vielschichtigkeit...

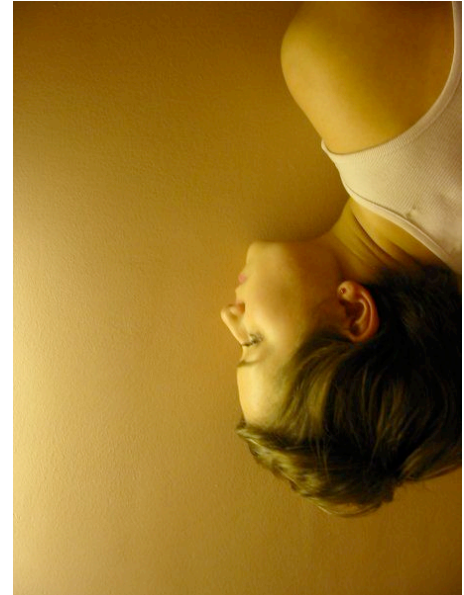


SONYA LEVIN (RUS, A)

"The Day Before" // Solo 10 min. // Deutschlandpremiere

„Mein Name ist SONYA LEVIN. Ich bin in Moskau geboren und aufgewachsen. Hier habe ich meine Tanzausbildung absolviert und anschließend in verschiedenen Projekten gearbeitet. In meinem Leben in Russland habe ich verschiedene Erfahrungen gemacht...Mein Fokus lag auf den darstellenden Künsten, einige Zeit lang habe ich mich auch für andere Bereiche interessiert.

Nun lebe ich seit fast zwei Jahren in Österreich und mache meinen Master in Choreografie an der SEAD Akademie Salzburg. Hier habe ich 3 Stücke kreiert. Eines davon ist eine kleine Arbeit –'The day before'."



"The Day Before"

Ein kleines Stück, ein Schmunzeln, ein Gefühl für den Moment davor.

Choreografie & Performance Sonya Levin // **Musik** The Beatles

„Dieses Stück habe ich im Januar 2010 erarbeitet. Ich habe mich gefragt, ob Pantomime immer noch aktuell ist und wie sie benutzt werden kann. Mein Interesse galt der Gestik, ihrer Bedeutung in verschiedenen Zusammenhängen."

Macht der Kontext einen Unterschied?
Sehen Sie selbst...



Foto: Edith Zehentmayer



LA MACANA (ES/CU)

„VEN“ // Duett 10min. // Berlin-Premiere



Fotos: Fernández // Varela

LA MACANA – das sind die Spanierin Caterina Varela und der Kubaner Alexis Fernández. LUCKY TRIMMER lädt eine Variation ihrer ersten gemeinsamen Arbeit ein – das Tanzstück „VEN“ - Premiere 2008 in Havanna; 1. Preis, Publikums- und Kritikerpreis beim Choreografie-Wettbewerb Madrid im gleichen Jahr; Tournée in Europa und Lateinamerika; Aerowaves-Nominierung 2010. Darauf folgten weitere gemeinsame Stücke, u.a. im Rahmen des Kooperationsprojektes „Cola Gallo“ – namentlich die wortwörtliche Übersetzung von Cock-Tail ins Spanische, die auf den künstlerischen Mix anspielt. Ihre neueste Arbeit „No Title Yet“ wird vom CCN Roubaix Nord-Pas de Calais in Frankreich koproduziert.

„Diese zwei Menschen aus Galicien sind außergewöhnlich tiefschürfend und verbunden, ein perfektes Zusammenspiel, das fasziniert und überrascht...als ob sie physikalische Gesetze aushebeln könnten.“
(Kreuzmannová, Tanec Praha, CZ)

www.blogdelamacana.blogspot.com

„VEN“

Choreografie & Tanz Alexis Fernández & Caterina Varela // **Musik** Einstürzende Neubauten

Come, come here, no, you come...

„Eine schockierende Choreografie von großer Schönheit, die sich mit ihrer bewegenden Musik wie ein lebendiger Video-Clip anfühlt.“
(El Cultural)



Foto: Victor Rivera



LUCKY TRIMMER Tanz Performance Serie // www.luckytrimmer.de

**enthusiastic
encounters**
promoting movers & shakers